

Leonhard F. Seidl mit packender Lesung am Gymnasium Beilngries

Wie auch im letzten Schuljahr konnte die Fachschaft Deutsch des Autor Leonhard F. Seidl wieder für eine Lesung in der 12. Klassen gewinnen.

Nach einer kurzen biografischen Einführung des Referenten selbst stellte er sein Werk „Fronten“ vor, in dem aus der Perspektive von drei Protagonisten basierend auf einer wahren Begebenheit aus dem Jahr 1980 der Hord an drei Polizisten in Dorfen verarbeitet wird.

Leonhard Seidl gelang es, die Schüler durch sukzessive Vorstellung der Hauptfiguren langsam in das Geschehen einzuführen und ausgehend von den jeweiligen, sehr packend vorgetragenen

Lesungsphasen mit den Zuhörern in eine interessante Diskussion einzostigen. So wurde in diesem Zusammenhang beispielsweise der Genozid in Srebrenica im Jugoslawien-Krieg oder der Anschlag

am 11. September 2001 in New York durch Al Qaeda thematisiert und in Bezug zu aktuellen Terroranschlägen oder Anschlägen gesetzt. In der Handlung im Buch treffen die Protagonisten

Ayyub Zlatan, Rojo Özcan und Markus Kallhofer in Auftrag in Oberbayern aufeinander. Dort wird dann Ayyub zum „Staffelsammler“, der, als die Ämter bereits auf ihn aufmerksam werden, in einer Art Racheakt auf der Polizeiwache Amok läuft.

Seidl macht mit seinem Roman somit auf Probleme unserer Zeit aufmerksam, die leider nie an Aktualität verlieren, und beleuchtet – auch aufgrund seiner fundierten Recherchearbeit – die Hintergründe derartiger Taten. Durch die mehrperspektivische Erzählung kann der Leser mit den Hauptfiguren „mitfühlen“ und sich in deren Lage hineinversetzen.

Für die Schüler der 12. Klassen war diese Lesung zweifellos eine gelungene Ergänzung nicht nur im Rahmen des Deutschunterrichts, sondern auch ein Beitrag zu einer Kultur der Toleranz und des „Hörchozens“ bezüglich von Missständen in unserer Gesellschaft.

Sandra Reibacker

